

Der nur einigermaßen unsers Henels Schriften kennet, wird eines bessern belehrt seyn.

2. Breslographia. 4. Francofurti 1613. Hatte anfangs nur sechs Kapitel; aber auch diese Schrift vermehrte Henelius nachher so, daß zwölf Kapitel daraus entstanden, und ließ sie als Handschrift bei seinem Tode zurück. Eben so liegt sie noch auf der Elisabetanischen Bibliothek zu Breslau. Denn Fibiger, der schon Bemerkungen dazu sammlete, ward durch den Tod an der Herausgabe verhindert. Ein gewisser von Hellwich wollte sie zwar ebenfalls herausgeben, allein er ließ seinen Vorsatz wieder fahren. (Büchersaal P. XXI. pag. 631.) Auch Herr von Sommersberg äußerte im zweiten Theile der Scriptorum Siles. hierüber seine Gedanken, zeigt aber im dritten Theile ebenfalls an, daß er die Ausgabe des Henelianischen Werks um wichtiger Ursachen willen, unterlassen wolle. Vielleicht gelingt es mir, da ich eine sehr genaue und mit vieler Mühe collationirte Abschrift besitze, diese vortrefliche Arbeit des Henelius künftig gemeinnütziger zu machen! —

Siehe übrigens hievon: Sommeri Lemmata hist. pag. 53. Rhonii Epistol. I. Silesiograph. renovat. in scholiis Fibig. Cap. VII. pag. 18. sqq. u. a. mehr.

3. Epigrammatum liber I. 8. Olsnae 1615. Wir besitzen Nic. Henelii Epigrammatum liber, d Principem Lignic. Georgium Rudolphum. 8 Bregae